

**Nimm und iss!**  
Stärkung für deinen Weg

**Tischabendmahl an Gründonnerstag, 1.4.2021**  
Teilnahme ist möglich:

- Gemeinsam digital um 18.30 Uhr über Zoom (Zugangsdaten erhältlich bei [annette.lapp@evlka.de](mailto:annette.lapp@evlka.de) / Tel. 05546/353)
- **ODER**
- Zu Hause allein oder mit der Familie. Ablauf und Einsetzungsworte gibt es dazu per Telefon unter 05546/2069990 oder [trinitatis.wir-e.de](http://trinitatis.wir-e.de) / [scheden.wir-e.de](http://scheden.wir-e.de)

**Ein Set zum Mitfeiern (inkl. Brot und Saft) kann ab Di, 30.3. an den Kirchen in Jühnde, Barlissen, Meensen, Dankelshausen und Mielenhausen sowie am Küsterhaus in Scheden abgeholt werden.**

Bild: RyanLane, istockphoto.com

### Vorbereitung

Bereite den Tisch vor. Eine schlichte Tischdecke, eine Kerze (noch nicht anzünden!) und vielleicht ein Kreuz. Stelle Brot und Wein oder Traubensaft bereit. Einen Becher für jeden, der mitfeiert. Dazu ein Abendessen, was du magst. Brot und Kräuterquark, Gemüse, Käse. Traditionell sind bittere Kräuter, ungesäuertes Brot. Geschirr steht

Setzt euch zusammen. Wenn ihr online mitfeiert, könnt ihr den Ablauf zur Hand nehmen, ihr braucht ihn aber nicht unbedingt. Wenn ihr alleine für euch feiert, überlegt zuvor: Wer liest welchen Text? Wer spricht die Gebete? Vielleicht möchtet Ihr den Ablauf, Lieder, Gebete und Einsetzungsworte auch anhören. Am Telefon unter 05546/2069990 oder im Internet unter [scheden.wir-e.de](http://scheden.wir-e.de) oder [trinitatis.wir-e.de](http://trinitatis.wir-e.de). (Das erste Lied ist am Telefon ein anderes als bei der digitalen Feier.)

### Anfangen

#### Kerze anzünden

**Einer:** Jetzt sind wir da.

Wir sind müde. Wir sind wach.

Uns fällt das Leben grade leicht und es fällt uns schwer.

Wir wissen viel und wir wissen nichts.

Sind beieinander und an verschiedenen Orten.  
Und alle sind wir Menschen, die Gott brauchen.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### *Gebet*

**Einer:** Gott, wir sind hier – du bist hier. Mehr braucht es nicht.  
In Glauben und Gebet sind wir mit dir verbunden.  
In Glauben, Gedanken und Gebet sind wir mit so vielen verbunden, die wir kennen.  
Manche fehlen uns gerade jetzt besonders.  
Sei du bei uns allen. Lass uns deine Nähe spüren.  
Amen.

### *Lied: Gott ist gegenwärtig, EG 165*

1. Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten.  
Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.  
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

2. Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebücket dienen. Heilig, heilig, heilig!  
singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre.  
Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

6. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte,  
Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten  
und der Sonne stille halten, lass mich so still und froh deine Strahlen fassen  
und dich wirken lassen.

### *Telefon: Schweige und höre*

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden!

### *Lesung I aus Matthäus 26*

**Einer:** Es war der erste Tag vom Fest der ungesäuerten Brote. Da kamen die Jünger zu Jesus und fragten: „Wo sollen wir das Passamahl für dich vorbereiten?“ Jesus antwortete: „Geht in die Stadt zu einem Mann, den ich euch nenne. Richtet ihm aus: ›Der Lehrer lässt dir sagen: Die Zeit, die Gott für mich bestimmt hat, ist da. Ich will bei dir das Passamahl feiern –zusammen mit meinen Jüngern.‹“

Die Jünger machten alles so, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte.  
Und sie bereiteten das Passamahl vor.

### *Etwas tun I*

**Einer:** Ihr habt den Tisch gedeckt. Vielleicht wie immer. Vielleicht ein bisschen sorgfältiger als sonst. Weil du es wert bist. Vielleicht ist es genau so wie immer. Weil Gott so bei dir sein soll, so wie es ist.

Nimm dir mal noch einen Moment Zeit. Vielleicht willst du noch an was herumzupfen. Den Wein einschenken. Vielleicht gibt es noch etwas, was da jetzt auf deinen Tisch gehört. Etwas Grünes zum Beispiel. Oder etwas, was dich an jemand erinnert.

Mach das, was jetzt noch gemacht werden soll, während die Musik spielt.

## Musik

### Lesung II aus Matthäus 26

**Einer:** Als es Abend geworden war, ließ sich Jesus mit den zwölf Jüngern zum Essen nieder. Während sie aßen, sagte er zu ihnen: »Amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten.« Die Jünger waren tief betroffen. Jeder Einzelne von ihnen fragte Jesus: »Doch nicht etwa ich, Herr?«

Jesus antwortete: »Der sein Brot mit mir in die Schale taucht, der wird mich verraten. Der Menschensohn muss sterben. So ist es in der Heiligen Schrift angekündigt. Aber wehe dem Menschen, der den Menschensohn verrät. Er wäre besser nie geboren worden!« Da sagte Judas, der ihn verraten wollte, zu Jesus: »Doch nicht etwa ich, Rabbi?« Jesus antwortete: »Du sagst es!«

### Lied: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ (EG 138; auch für Telefon)

1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. Hast du mit Namen mich in deine Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

### Kleine Predigt (einer liest vor)

Einen Platz am Tisch haben. Versorgt werden. Weil du es wert bist:  
Gast sein einmal.

Sogar Judas, der Abgründige, hat seinen Platz am Tisch. Und behält ihn.

Vielleicht heißt das: Auch mein Abgründiges darf heute Abend am Tisch sein. Das, was mich trennt von den anderen. Was ich an mir selbst nicht verstehe.

Ich habe ein Geheimnis. Eine Wunde. Trage einen Abgrund an Bedürftigkeit in mir. Nach Leben. Nach Gnade. Das geht nicht einfach weg.

Auch Judas geht ja nicht einfach weg.

Das Wissen ist da, mit am Tisch: etwas Böses, das Böseste wird passieren – mit Judas, mit Jesus, mit der Welt.

Und: Jesus ist da.

Und wahrscheinlich ist es deshalb möglich: Dass wir alle bleiben.

Weil er uns am Tisch zusammenhält. Weil wir es wert sind.

Trotz allem. Wegen allem.

Jesus lässt uns Gast sein... einmal...wieder einmal... und wieder.

Und plötzlich. Für einen Moment lassen wir es uns gefallen.

Wir hören auf zu kämpfen. Müssen nichts mehr fassen.

Nur einfach geschehen lassen. Wir tun nichts mehr, weil wir ohnehin nichts mehr tun können. Alles wird getan an diesem Tisch.

Was geschieht, ist gut. Wir essen Brot und wir essen Liebe.

Wir trinken Wein und wir trinken Gnade. Lassen geschehen.

Lassen es uns gefallen... einmal...wieder einmal... und wieder.

Alles Wichtige ist jetzt.

### *Lesung III aus Matthäus 26*

**Einer:** Beim Essen nahm Jesus ein Brot. Er lobte Gott und dankte ihm dafür. Dann brach er das Brot in Stücke und gab es seinen Jüngern. Er sagte: »Nehmt und esst! Das ist mein Leib.«

Dann nahm er den Becher. Er dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sagte: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Es steht für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Mein Blut wird für die vielen vergossen werden zur Vergebung ihrer Sünden. Das sage ich euch: Ich werde von jetzt ab keinen Wein mehr trinken – bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinken werde. Das wird geschehen, wenn mein Vater sein Reich vollendet hat.“

### *Lied: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr*

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden. Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

### *Etwas tun II: Abendmahl feiern*

**Einer:** In Erinnerung an diesen Abend und an Jesu Worte feiern wir miteinander das Abendmahl. Gast sein einmal – auch am eigenen Tisch.

Gottes Gast sein und sich von ihm bewirten lassen mit Brot und Liebe.

Die Herzen weit und offen für uns alle, die wir hier zusammen sind. Und alle, an die wir jetzt auch über die Ferne und über die Zeiten hinweg denken.

### *Gebet*

**Einer:** Komm, Jesus, sei du unser Gast. Sieh, was wir bringen, wer wir sind.

Sei du unser Gast und segne uns. Mache müde Hände wieder stark, weiche Knie wieder fest. Erhalte uns an deinem Leben.

Stärke unsere Hoffnung. Sei du unser Gast und mach uns zu deinen Gästen.

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast.

**Alle:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### *Einsetzungsworte (Einer / gemeinsam / vom Telefon)*

#### *Ein Stück Brot zur Hand nehmen*

In der Nacht, als Jesus verraten wurde und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte und brach es (auseinanderbrechen), gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmt hin und esst, das ist (kleines + über dem Brot schlagen) mein Leib, der für euch gegeben wird.“

#### *Das Glas / den Becher zur Hand nehmen*

Ebenso nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus. Das ist (kleines + über dem Glas schlagen) mein Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Und jetzt esst Liebe. Und trinkt Gnade. Brot des Lebens für uns.  
Kelch des Heils für uns. Christus für uns.

### Musik

*Währenddessen: Brot und Saft / Wein weiterreichen oder einfach essen. Das darf einen Moment dauern.*

### Segenswort zum Abschluss

**Einer:** Zu nehmen vom Brot des Lebens und zu trinken vom Kelch des Heils, das Stärke und bewahre uns im Glauben zum ewigen Leben im Frieden unseres Gottes. Amen.

### Dankgebet und Fürbitte

**Einer:** Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr, und es neige sich zu uns herab dein Erbarmen.  
Dein ist der Tag und dein ist die Nacht.  
Hab Dank, Gott, für deine Nähe.  
Hab Dank für Leben und Heil.  
Hab Dank für deine Kraft in Brot und Wein.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,  
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,  
mit deinem Trost und Segen.  
Bleibe bei uns,  
wenn Trübsal und Angst über uns kommen,  
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung.

Bleibe bei uns, wenn....

*Nenne Gott Menschen oder Situationen, an die du gerade besonders denkst, die Gottes Nähe gerade besonders brauchen.*

Bleibe bei uns und allen deinen Kindern.  
Jetzt und in alle Ewigkeit.  
Amen.

### Lied: *Go gently, Go Lightly* (FreiTöne Nr. 194)

1. Go gently, go lightly, go safe in the Spirit,  
live simply, don't carry much more than you need:  
go trusting God's goodness, go spreading God's kindness,  
stay centered on Jesus and where he will lead.

2. Go singing, go bringing the gifts of the Spirit,  
go hopefully searching for things that are true: in living, in loving,  
whatever befalls you, God keep you, God bless you  
in all that you do.

*Deutsche Übersetzung:*

- 1. Geht achtsam, geht heiter, vom Geiste getragen, und nehmt nicht mehr mit euch als das, was ihr braucht: Verteilt Gottes Güte, verteilt Gottes Liebe, gegründet in Jesus, wohin er auch führt.*
- 2. Geht, singt nun und bringt nun die Gaben des Geistes und sucht voller Hoffnung, was wahr ist und gut; im Leben, im Lieben, was immer begegnet: Gott schütze und segne euch, was ihr auch tut.*

*Segen*

*Wer beisammen ist, reicht sich die Hand*

**Einer:** Atmet ein. Atmet aus.

Gott segne uns.

Gott behüte uns.

Gott lasse das Angesicht leuchten über uns.

Und sei uns gnädig.

Gott erhebe das Angesicht auf uns.

Und gebe uns Frieden.

Amen.

*Abendbrot genießen*